



Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung

Konzept zur förderpädagogischen
Unterstützung in der Schuleingangsphase

Pädagogische Abteilung

Arbeitsgruppe Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Landesebene

September 2021

Inhalt

Einleitung:.....	3
Ziele des Konzeptes	4
Umsetzung im Netzwerk	4
A. Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Landesebene	4
Aufgaben:	5
B. Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Bezirksebene	5
Aufgaben	5
Aufgaben der Bezirksleitung	5
C. Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Sprengel Ebene.....	6
Aufgaben	6
Aufgaben des/ der Leiter*in.....	6
Rahmenbedingungen	7
Auswahlkriterien für die beauftragten Lehrpersonen	7
Ausblick	8
Anhang	8
Übersicht über Verfahren zur Einschätzung des Lern- und Entwicklungsstandes	9
Bereich Phonologische Bewusstheit	10
Bereich Lesen	13
Bereich Schreiben.....	16
Bereich Lesen und Schreiben	17
Bereich Mathematik.....	18

Einleitung:

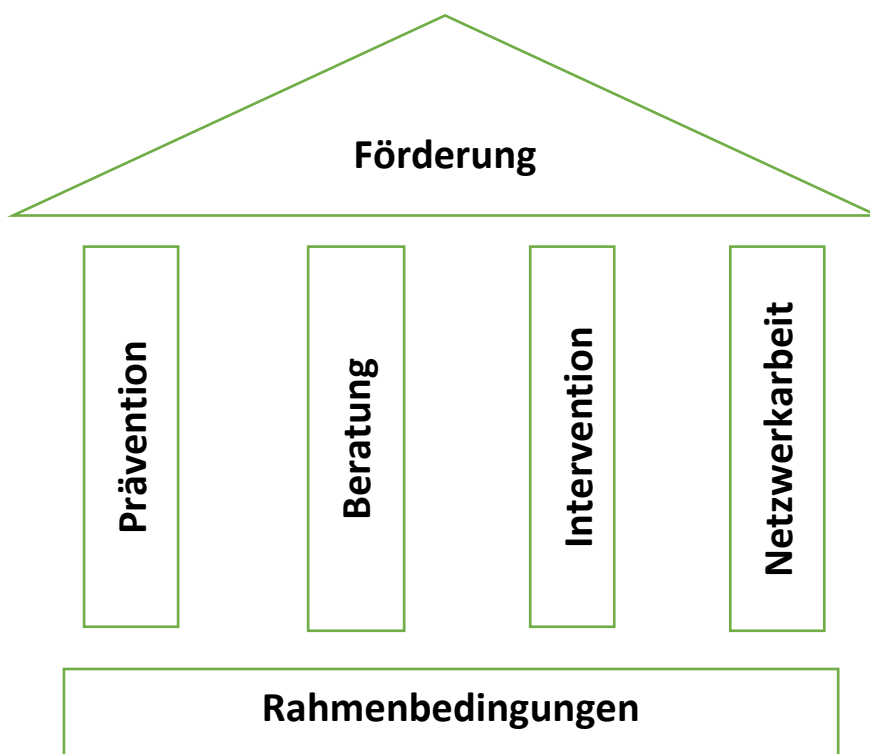
Die Fertigkeiten des Lesens, Schreibens und Rechnens sind Schlüsselkompetenzen für jede Art von Bildung. Den Bildungseinrichtungen kommt beim Erlernen dieser spezifischen schulischen Fertigkeiten eine zentrale Rolle zu.

Inzwischen ist erwiesen, dass durch frühzeitige und gezielte didaktische Maßnahmen, das Risiko von Lese-, Rechtschreib- oder Rechen-schwierigkeiten verringert werden kann.

Das Staatsgesetz vom 8. Oktober 2020, Nr. 170 erkennt die Dyslexie, Dysorthografie, Dysgrafie und Dyskalkulie als spezifische Lernstörungen an und verpflichtet das Bildungssystem, Maßnahmen festzulegen, um die schulischen Fertigkeiten in den betroffenen Lernbereichen zu beobachten und zu bewerten.

Unabhängig von der Auswahl der Unterrichtsmethode sind alle Lehrpersonen besonders im Anfangsunterricht aufgefordert, regelmäßige Überprüfungen der Lernentwicklung bei Schüler*innen vorzunehmen, um eventuelle Risikosituationen frühzeitig zu erkennen und umgehend gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten.

Als Unterstützung und Rahmen für die Umsetzung dieses Auftrages wurde das vorliegende Konzept erstellt. Es baut auf folgende vier Säulen auf, dessen Basis die Rahmenbedingungen darstellen. Die einzelnen Elemente werden in den folgenden Unterpunkten erläutert.



Ziele des Konzeptes

Das Konzept soll zu gezielten Erhebungen anregen, die den Lernstand von Schüler*innen in den Bereichen phonologische Bewusstheit, Lesen, Schreiben und Rechnen erfassen, um

- Kompetenzen und/oder mögliche Schwierigkeiten in den genannten Bereichen zu erkennen
- eventuellen Schwierigkeiten durch gezielte pädagogisch-didaktischen Fördermaßnahmen entgegenzuwirken
- die gesetzten Förderziele regelmäßig zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen

Gleichzeitig skizziert es einen Weg, wie Schulen darin unterstützt werden, vorhandene Ressourcen und Kompetenzen innerhalb der Institutionen zu erkennen, auszubauen und zu bündeln sowie eine abgestimmte Vorgangsweise im Dreijahresprogramm zu verankern.

Umsetzung im Netzwerk

Die Umsetzung des Konzepts erfolgt auf 3 Ebenen:

<i>A. Landesebene</i>	<i>Mitglieder der AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Landesebene</i>
<i>B. Bezirksebene</i>	<i>alle Leiter*innen der einzelnen Schulsprengel und Mitglieder der AG auf Landesebene</i>
<i>C. Schulsprengel Ebene</i>	<i>alle Lehrpersonen, die Lernstandserhebungen durchführen</i>

A. Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Landesebene

Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung setzt sich aus Mitarbeiterinnen der pädagogischen Abteilung aus den Bereichen: Psychopädagogik, Fachdidaktik, Inklusion, Kindergarten und aus Lehrpersonen mit einer Zusatzqualifikation aus den einzelnen Bezirken zusammen. Fallweise werden eine Vertretung der Psychologischen Dienste und bei Bedarf und für eine begrenzte Zeitspanne und bestimmten Arbeitsaufträgen zusätzliche Fachkräfte hinzugezogen.

Aufgaben:

- Ausarbeitung von Lernstandserhebungen und entsprechenden Fördervorschlägen in Zusammenarbeit mit Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und spezialisierten Fachzentren
- Sichtung und Anpassung von Modellen effizienter Lernstandserhebungen
- Auswertung der Ergebnisse von Erprobungen neuer Lernstandserhebungen und von Fördermaterial
- Begleitung und Beratung der AG auf Bezirksebene
- Zusammenarbeit mit den Bereichen Fachdidaktik, Inklusion und Kindergarten
- Ausarbeitung von Fortbildungsvorschlägen
- Schulung der Neueinsteiger
- Referententätigkeit auf Anfrage
- Evaluation

B. Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Bezirksebene

Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Bezirksebene setzt sich aus den Leiter*innen der beteiligten Schulsprengel und der Bezirksleitung zusammen. Fallweise werden Vertreterinnen des Kindergartens, Vertreterinnen und Vertreter der Schulführungskräfte, der Pädagogischen Beratungszentren, des Psychologischen Dienstes oder weitere Fachkräfte hinzugezogen.

Aufgaben

- Erfahrungen in der Früherkennung von Risikofaktoren gemeinsam reflektieren
- Ergebnisse und Rückmeldungen der Erprobung neuer Lernstandserhebungen und Fördervorschlägen sammeln und an die AG Landesebene weiterleiten
- Fortbildungsangebote auf Bezirksebene vorschlagen
- mit lokalen Netzwerkpartnern, Diensten und Institutionen wie dem Pädagogischen Beratungszentrum, Psychologischen Dienst... kooperieren

Aufgaben der Bezirksleitung

- die AG im zugewiesenen Bezirk leiten und koordinieren
- Treffen auf Bezirksebene einberufen und moderieren
- Leiter*innen der beteiligten Schulsprengel begleiten, beraten und unterstützen
- Ansprechperson für mögliche Kooperationspartner*innen im Bezirk (Kindergarten, Therapeut*innen...) sein
- Vorschläge zur Modifikation und Erprobung von Lernstandserhebungen/Handreichungen auf Bezirksebene sammeln
- über Erfahrungen mit Lernstandserhebungen, Fördervorschlägen...reflektieren

- inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen der Früherkennung und Förderung begleiten
- Bindeglied zwischen AG im Bezirk und AG auf Landesebene sein
- auf Anfrage Referententätigkeit auf Bezirks- und Landesebene ausüben

C. Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Sprengelebene

Die AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung auf Sprengelebene setzt sich aus den beauftragten Lehrpersonen des Schulsprengel zusammen. Die Leitung übernimmt eine von der Schulführungskraft aus dieser Gruppe ernannten Lehrperson.

Aufgaben

- Lehrpersonen, Erziehungsverantwortliche für den Themenbereich sensibilisieren
- standardisierte Überprüfungen der Lernausgangslage durchführen und den Lernstand an die Klassenlehrpersonen rückmelden
- Lehrpersonen bei der Planung von gezielten Fördermaßnahmen beraten, unterstützen und begleiten
- Erfahrungsaustausch in Fach- und Arbeitsgruppen, im Kollegium und mit anderen Expert*innen anregen
- Förderkonzepte auf Sprengelebene ausarbeiten und implementieren
- Zusätzlich kann bei vorhandenen Ressourcen die konkrete Arbeit mit Kindern in Fördergruppen erfolgen

Aufgaben des/ der Leiter*in

- Den Bedarf an Mitteln für die Durchführung der Lernstandserhebungen erheben und verwalten
- die Lehrpersonen beraten und begleiten
- den Austausch im Lehrerkollegium anregen und begleiten
- Ansprechperson für die Schulführungskraft sein
- Fortbildungen anregen und vorschlagen
- mit anderen Arbeitsgruppen auf Sprengelebene zusammenarbeiten
- die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten anregen

Jedes Lehrerkollegium entscheidet, wie das Konzept der eigenen Realität angepasst, verankert und durch die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten umgesetzt wird.

Rahmenbedingungen

Die Schulführungskräfte gewährleisten Rahmenbedingungen, welche die Basis für die erfolgreiche Arbeit bilden:

- Die Umsetzung des Konzeptes zur förderpädagogischen Unterstützung in der Schuleingangsphase wird im Dreijahresplan des Bildungsangebotes klar ersichtlich verankert.
- Eine oder mehrere Lehrpersonen werden mit spezifischen Aufgaben bei der konkreten Umsetzung beauftragt. Das Ausmaß der Beauftragung steht im Verhältnis zur Klassen - bzw. Schüleranzahl, der Anzahl der Schulstellen und dem konkreten Auftrag, welcher – je nach der vom Sprengel ausgewählten Form der Überprüfungen und der Vorgangsweise bei der Frühförderung – sehr unterschiedlich sein kann.
- Um einen kontinuierlichen Aufbau und die Nachhaltigkeit sicherzustellen, wird eine mehrjährige Beauftragung der Lehrpersonen für die förderpädagogische Unterstützung in der Schuleingangsphase angestrebt. Zusätzlich werden weitere Lehrpersonen sensibilisiert und in die förderpädagogische Unterstützung miteinbezogen.
- Im Schulhaushalt werden finanzielle Mittel zum Ankauf von Erhebungsinstrumenten, Beobachtungshilfen und Fördermaterialien vorgesehen. Diese werden katalogisiert und aufbewahrt.

Die Pädagogische Abteilung unterstützt die Umsetzung auf Sprengebene durch:

- Zuweisung von Ressourcen
- zur Verfügung stellen von Materialien für die Lernstandserhebungen
- Beratung im Netzwerk
- Unterstützung bei der Realisierung von spezifischen Fortbildungsinitiativen

Auswahlkriterien für die beauftragten Lehrpersonen

Für die erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes braucht es Lehrpersonen, die zusätzlich zur Lehrbefähigung für die Grundschule ein umfassendes Vorwissen und Erfahrung mitbringen. Der Nachweis von möglichst vielen der nachfolgend genannten Kriterien soll dies gewährleisten:

- mehrjährige Unterrichtserfahrung auch in der Schuleingangsphase
- Ausbildung zur Integrationslehrperson
- themenspezifische Ausbildungen, Lehrgänge, Fortbildungen (z. B. Master Lernstörungen ...)
- vertieftes Eigenstudium im Bereich der spezifischen Lernstörungen

Ausblick

Eine wesentliche Komponente zur Sicherung der Unterrichtsqualität ist die Kompetenz der Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern – ausgehend von deren Lernstand – gezielte Unterstützung anzubieten. Besonders wichtig ist dies in der prägenden Zeit der Schuleingangsphase. Mit dem vorliegenden Konzept und den darin angeführten Maßnahmen sollen Schulen beim Auf- und Ausbau einer systematisch verankerten förderpädagogischen Unterstützung bestärkt werden. Für die Umsetzung des Konzeptes braucht es Lehrpersonen, die sich in diese Thematik gezielt einarbeiten und ihre dafür speziell erworbenen Kompetenzen weitergeben. Das Ziel ist es, die förderpädagogischen Kompetenzen aller Lehrpersonen zu stärken.

Anhang

Im Anhang sind verschiedene Verfahren angeführt, die geeignet erscheinen die Einschätzung des Lern- und Entwicklungsstandes in den Bereichen phonologische Bewusstheit, Lesen, Schreiben und Rechnen in der Schuleingangsphase zu erfassen.

Die Liste und die jeweilige Kurzbeschreibung im Anhang werden regelmäßig aktualisiert und zur gegebenen Zeit ergänzt. Die angeführten Instrumente wurden mit dem Psychologischen Dienst besprochen und dürfen von Lehrpersonen mit dem entsprechenden Fachwissen ausschließlich für den in diesem Konzept beschriebenen Zweck eingesetzt werden.

Der gesamte Bereich der Diagnostik ist den Fachkräften des Gesundheitswesens und eventuell den akkreditierten Zentren für die Abklärung von spezifischen Lernstörungen vorbehalten.

Übersicht über Verfahren zur Einschätzung des Lern- und Entwicklungsstandes

Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb können bei Kindern oft bereits im Vorschulalter und zu Beginn des ersten Schuljahres beobachtet werden. In dieser sensiblen Phase sollten Lehrpersonen herausfinden, welche Kompetenzen und möglichen Schwierigkeiten das Kind, der Schüler oder die Schülerin hat, um daraus gezielte Förderziele ableiten zu können.

Diese Übersicht bietet eine Auswahl an Verfahren, mit denen es Lehrpersonen möglich ist, den Lern- und Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den Bereichen der phonologischen Bewusstheit, des Lesens und des Schreibens zu erheben, die auch zeitökonomisch eingesetzt werden können. Sie wurden erprobt und können deswegen für den Einsatz im Unterricht empfohlen werden.

Die angeführten Instrumente dürfen von Lehrpersonen mit dem entsprechenden Fachwissen ausschließlich für den in diesem Konzept beschriebenen Zweck der förderpädagogischen Unterstützung eingesetzt werden. Der gesamte diagnostische Bereich ist den Fachkräften des Gesundheitswesens und evtl. den akkreditierten Zentren für die Abklärung von spezifischen Lernstörungen vorbehalten.

LeMa D wurde als weiterführendes Instrument entwickelt und geht über die Schuleingangsphase hinaus. Es wurde aus diesem Grund allen interessierten Lehrpersonen zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsgruppe möchte darauf hinweisen, dass die eigens dafür entwickelte Schulung zur Umsetzung und Auswertung zu empfehlen ist.

Bereich Phonologische Bewusstheit

PB-LRS	Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Phonologische Bewusstheit bei Kindergartenkindern und Schulanfängern 	Beschreibung Es handelt sich um ein Gruppenverfahren zur Früherkennung der phonologischen Bewusstheit in folgenden sechs Bereichen: • Reimerkennung • Silbensegmentation • Anlautanalyse • Lautsynthese • Erfassung der Wortlänge • Identifikation des Endlautes Das Manual der PB-LRS bietet Hintergrundinformationen zum Thema Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, zur phonologischen Bewusstheit und genaue Angaben zur Durchführung und Auswertung der Überprüfung. Mithilfe der Geschichte vom Zwerg Albert werden die Kinder durch die Aufgaben geführt. Das entsprechende Bildmaterial ist im Arbeitsheft enthalten.
	Autoren Barth, Karlheinz Gomm, Berthold	Anmerkungen Es ist empfehlenswert, die Überprüfung mit einer überschaubaren Gruppe bzw. in Kleingruppen durchzuführen, eventuell auch in Teilabschnitten. Da es ein Gruppenverfahren ist, ist es mit ca. 60 Minuten pro Gruppe zeitökonomisch. Die Auswertung ist deutlich und leicht ablesbar. (Durchschnittswerte sind angegeben.)
	Verlag Reinhardt Verlag	

	Olli der Ohrendetektiv. Test- und Förderverfahren zur phonologischen Bewusstheit in Vorschule und Schule 	Beschreibung Es handelt sich um ein Erhebungs- und Förderverfahren zur phonologischen Bewusstheit in der Vorschule und der Grundschule. Es beinhaltet • das Erhebungsverfahren zur phonologischen Bewusstheit • Förderbausteine im Karteikartenformat • Kopiervorlagen zur Überprüfung und Förderung • farbige Bildkarten zur Förderung Inhaltliche Schwerpunkte: Laute, Reime, Silben und Übungsbausteine zur Förderung der phonologischen Bewusstheit und der Sprache.
	Autoren Dolenc-Petz, Ruth Hartmann, Erich	Anmerkungen Auf einer beiliegenden CD-ROM sind die Erfassungsbögen, Kopiervorlagen und Arbeitsblätter zu finden, mit denen die phonologische Bewusstheit individuell überprüft werden kann. Es ist allerdings ein individuelles Erhebungsverfahren. Bearbeitungsdauer: ca. 20 Minuten
	Verlag Auer Verlag	

Anlaute hören Reime finden Silben klatschen



Beschreibung

Mit diesem Erhebungsverfahren kann der Entwicklungsstand eines Kindes in den Bereichen Anlaute hören, Reime finden und Silben klatschen schnell und einfach ermittelt werden.

Außerdem werden gezielte Tipps für die Förderung in der Gruppe gegeben.

Es ist für Vorschulkinder sowie Schulanfänger und Schulanfängerinnen konzipiert.

Autoren

Martschinke, Sabine
Kammermeyer, Gisela
King, Monica
Forster, Maria

Verlag

Auer Verlag

Anmerkungen

Der Band enthält:

- Hinweise zu den neuesten Erkenntnissen zum Schriftspracherwerb
- ein einfaches Verfahren zur phonologischen Bewusstheit
- Kopiervorlagen
- fertige Ausstanzbögen zum direkten Einsatz und
- die Anweisungen in 11 Sprachen auf CD

Es ist ein individuelles Überprüfungsverfahren.

Bereich Lesen

ELFE 1-6	Ein Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler 	Beschreibung ELFE 1–6 ist ein normiertes Verfahren zur Erhebung des Leseverständnisses, nicht des orthografischen Wissens oder der Artikulationsfähigkeit. Im Wesentlichen wurde es für die Klassen 1–4 konzipiert, kann aber auch bis Klasse 6 eingesetzt werden. Das Leseverständnis wird auf den folgenden Ebenen erfasst: • Wortverständnis • Lesegeschwindigkeit • Satzverständnis • Textverständnis
	Autoren Lenhard, Wolfgang Schneider, Wolfgang	Anmerkungen Das Verfahren steht wahlweise als Computerprogramm oder als Papierversion zur Verfügung. Es wird in der Gruppe durchgeführt. Die Dauer der Bearbeitung liegt zwischen 10 und 15 Minuten (kann von Klassenstufe zu Klassenstufe auch variieren).
	Verlag Hogrefe Verlag	

Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 1–4



Beschreibung

Das Screening kann Ende der 1. bis Ende der 4. Klasse eingesetzt werden, sowie für Schüler und Schülerinnen in höheren Klassen, bei denen der Verdacht auf eine Leseschwäche besteht.

Das SLS 1–4 ermöglicht eine besonders ökonomische Erstbeurteilung der basalen Lesefertigkeit.

Beim Screening werden den Schülern und Schülerinnen eine Liste richtiger und falscher Sätze vorgelegt. Diese sollten möglichst schnell gelesen und nach ihrer Richtigkeit beurteilt werden. Gemessen wird, wie viele Sätze von den Schülern und Schülerinnen in drei Minuten korrekt bearbeitet wurden.

Da die Sätze in Bezug auf die Lesetechnik schwieriger werden, kann dasselbe Material in allen Klassen eingesetzt werden.

Autoren

Mayringer, Heinz
Wimmer, Heinz

Verlag

Verlag Hans Huber

Anmerkungen

Das Salzburger Lese-Screening kann mit der gesamten Klasse durchgeführt werden. Die reine Bearbeitungsdauer beträgt 3 Minuten, inklusive Vorbereitung ist mit etwa 15 Minuten zu rechnen.

WLLP - R	Würzburger Leise Leseprobe – Revision 	Beschreibung Die WLLP-R ermöglicht eine ökonomische Erfassung der Leseleistung, Ende der 1. bis Ende der 4. Klasse Grundschule. Diese Erhebung misst das Lese-Sinn-Verständnis auf der Wortebene und die Lesegeschwindigkeit, indem geschriebenen Wörtern jeweils vier Bildalternativen gegenübergestellt sind und das korrespondierende Bild anzustreichen ist.
	Autoren Blanke, Iris, Faust, Verena Küspert, Petra Schneider, Wolfgang	Anmerkungen Die WLLP-R kann mit der gesamten Klasse durchgeführt werden. Die reine Bearbeitungsdauer beträgt 5 Minuten, inklusive Vorbereitung ist mit etwa 15 Minuten zu rechnen.
	Verlag Verlag Hogrefe	

Bereich Schreiben

SSB	Screening für Schul- und Bildungsberatung 	Beschreibung Das Screening für Schul- und Bildungsberatung besteht aus zwei Teilen: 1. Screeningteil Rechtschreibung (1.–10.Kl.) Dieser Teil erfasst die Rechtschreibleistungen mittels einem „konventionellen Diktat“, einem sogenannten Lückentext und einem Diktat, bei dem nur einzelne kritische Wörter diktiert werden und der Sinnzusammenhang eines Satzes entfällt. Für das vorliegende Verfahren wurden für die verschiedenen Jahrgangsstufen unterschiedliche Formen realisiert. 2. Screeningteil Intelligenz (4.–10.Kl.) Beim zweiten Teil handelt es sich um ein sprachfreies Verfahren zur Überprüfung der intellektuellen Kompetenzen, der nach der Anweisung ohne weitere sprachliche Fertigkeiten bei den Schülern und Schülerinnen auskommt.
	Autoren Horn, Rolf Kormann, Adam	Anmerkungen Das SSB kann sowohl als Einzel- als auch als Gruppenverfahren eingesetzt werden. Zudem können die beiden Teile getrennt voneinander bearbeitet werden.
	Verlag Pearson	Die Bearbeitungsdauer für das Rechtschreibscreening beträgt ungefähr 20 Minuten, für das Intelligenzscreening auch ungefähr 20 Minuten.

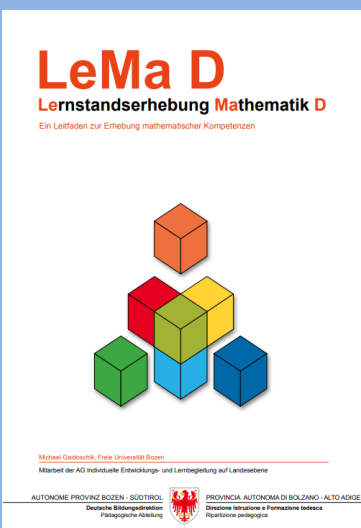
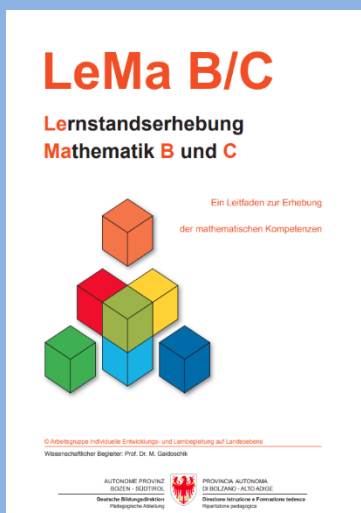
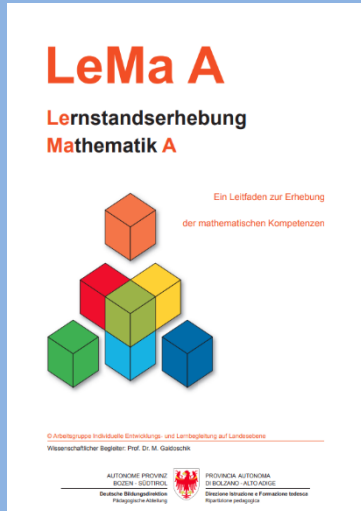
Bereich Lesen und Schreiben

LUNA	Luna 	Beschreibung Computerbasierte, normierte Lernstandserhebung für die Bereiche Lesen und Schreiben. Mit LUNA kann zum frühestmöglichen Zeitpunkt schnell, einfach und objektiv festgestellt werden, in welchen Bereichen beim Lesen und Schreiben das Kind zusätzliche Unterstützung braucht, um die nächsten Lernschritte zu bewältigen. LUNA wertet automatisch aus und liefert neben einer übersichtlichen Auswertung für die einzelnen Bereiche auch eine detaillierte Auswertung der Fehlerschwerpunkte. Ausgehend von diesen Ergebnissen werden passende didaktische Hinweise und Fördermaßnahmen vorgeschlagen.
	Autorin Scherling, Claudia	Anmerkungen Einzelscreening nach jeweils 8, 16 und 24 erarbeiteten Buchstaben sowie in der Anfangsphase des 2. Schuljahres; angepasst an die meisten in Südtirol verwendeten Fibeln, auch bei Fibel unabhängigen Lehrgängen einsetzbar. Zum Kompensieren festgestellter Schwächen stehen die computerbasierten Förderprogramme von LESIKUS zur Verfügung.
	Verlag Lesikus	

Bereich Mathematik

LeMa A, B, C, D

LeMa



Beschreibung

- mit LeMa wird der Lernstand in den einzelnen Teilbereichen der Mathematik erfasst.
- es besteht aus einem Interviewheft, Auswertungsbogen und Einschätzungskriterien
- gibt Hinweise zur Unterrichtsgestaltung und Förderung, die den einzelnen durch LeMa erfassten Bereichen zugeordnet sind.

Autoren

Wissenschaftlicher Begleiter: Prof. Dr. Gaidoschik Michael

Autorinnen und Autoren: AG Frühförderung auf Landesebene

Anmerkungen

Einzelscreening